

■ Kulturnetzwerk Neukölln e.V.

Paradebeispiel für engagierte und vernetzte Zusammenarbeit

Kultur ist ein entscheidender Faktor bei der Neugestaltung eines Stadtteils, der von sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen besonders stark betroffen ist. Kultur braucht aber auch Ressourcen und Arbeitskräfte. Und Arbeitslose wiederum brauchen sinnvolle Tätigkeiten. Beides zu verbinden war 1995 Ausgangspunkt für die Schaffung eines Kulturnetzwerks für Neukölln.

Im demokratischen und gleichberechtigten Miteinander ist der Zusammenschluss von öffentlichen Einrichtungen, privaten Trägern, Vereinen und Initiativen in der bundesweiten Kulturlandschaft einzigartig. Dank vielschichtiger Synergien mit den mittlerweile 40 Mitgliedern verfügt das Kulturnetzwerk Neukölln über mehr als 20 Jahre Erfahrung in kultureller Stadtteilarbeit. Viele der Mitgliedseinrichtungen, wie die Werkstatt der Kulturen (Karneval der Kulturen), die Neuköllner Oper oder traumpfad e.V. (mit Grimme-Preisträger Borscht.tv) sind weit über die Grenzen Berlins hinaus bekannt.

Darüber hinaus fungiert das Kulturnetzwerk als Träger von Kulturprojekten für seine Mitglieder in Kooperation mit öffentlichen Geldgebern, Stiftungen und Sponsoren.

Das Kunst- und Kulturfestival

48 STUNDEN NEUKÖLLN

Das Kunst- und Kulturfestival 48 STUNDEN NEUKÖLLN, 2008 mit dem Kulturpreis der Kulturpolitischen Gesellschaft ausgezeichnet, stellt ein Paradebeispiel für engagierte und vernetzte Zusammenarbeit des Vereins dar.

Seit 1999 haben die 48 STUNDEN NEUKÖLLN das Gesicht des Berliner Stadtteils

nachhaltig verändert. Jeweils an einem Wochenende im Juni werden die künstlerischen und kulturellen Aktivitäten des Bezirks zu einem kulturellen Highlight gebündelt, das in Berlin seinesgleichen sucht. Organisationen, Initiativen, Künstler, Anwohner und Kulturschaffende engagieren sich, um das immense kreative und künstlerische Potenzial Neuköllns sichtbar zu machen. Die Spielstätten und Ausstellungsorte verteilen sich über ganz Nord-Neukölln, ein städtebaulich verdichtetes Areal, wo mehr als 100.000 Menschen aus über 160 Nationen ihre Heimat gefunden haben. Immer mehr Teilnehmer und Besucher der 48 Stunden Neukölln kommen inzwischen von weit her, um am Festival teilzunehmen. Berlins bevölkerungsreichster Bezirk präsentiert sich damit als multikulturelle, vielseitige und tolerante Heimat einer blühenden Kunst- und Kulturszene.

Das Bezirksamt Neukölln mit den Abteilungen Kultur, Jugend und Soziales stellt die Grundfinanzierung des Festivals sicher. Einzelne Module erhalten Förderungen über den Fonds Soziokultur, die Stiftung Deutsche Klassenlotterie oder das Land Berlin. Viele weitere Partner und Sponsoren tragen dazu bei, dass sich Neukölln alljährlich von seiner besten Seite zeigt.

Das zehnjährige Jubiläum: Von Utopien und Glücksmomenten

2008 wurden an über 170 Spielorten mehr als 350 Einzelveranstaltungen realisiert. Unsere Besucher konnten ein kulturelles Angebot nutzen, das sämtliche künstlerischen Genres abdeckte. Dabei stand das Festival unter positiven Vorzeichen – ging es doch mit einem besonderen Akzent um die Themen Glück und Utopie. Aspekte, die man auf den ersten Blick nicht mit Neukölln verbindet, die aber – weil sie die genuine Innovationskraft der Kunst direkt ansprechen – Künstler und Besucher gleichermaßen inspirierten. Gerade bildenden Künstlern gelingt es

anerkanntermaßen, sich mithilfe kreativer Prozesse ein Stück weit aus der Realität zurückzuziehen. Von diesem exponierten Standort aus lassen sich dann präzisere Blicke auf unsere gesellschaftliche Verfasstheit werfen und utopische Lösungsansätze oder auch nur versponnene Fluchtpunkte entwickeln, die wiederum bei den Rezipienten neue Energien freizusetzen vermögen.

In diesem Jahr haben es wieder weit mehr als 1.000 Künstler und Künstlerinnen mit ihrem großen Engagement geschafft, einen ganzen Stadtteil temporär zu verzaubern und langanhaltende Impulse für ein positiveres Lebensgefühl zu setzen. Zugleich wurden in der Reihe »X Wege zum Glück« die Möglichkeiten einer partizipatorisch angelegten Kunst ausgelotet und interessante neue Ansätze von Kunstproduktion und Kunstvermittlung erprobt.

Ein Glück für Neukölln und die gesamte Stadt: Denn mehr als 50.000 Besucher haben die Chance genutzt, die positiven Seiten Neuköllns besser kennen zu lernen und mit zeitgenössischer Kunst, Performance, Theater und Musik in einen unmittelbaren Dialog zu treten. Zu den ausgesprochenen Besonderheiten des Festivals gehört ja schon traditionell die Nähe zwischen den Künstlern und dem Publikum und das Nutzen des vorhandenen öffentlichen oder privaten Raums.

Fazit

Mit den 48 STUNDEN NEUKÖLLN hat sich in Berlin ein neues Festivalformat etabliert: Ein breitenwirksames Kunstereignis, das zahlreiche Künstler, Kunstkenner und die Menschen auf der Straße in einen intensiven Austausch bringt.

Die 48 STUNDEN NEUKÖLLN zeigen deutlich, wie sehr eine aktive und gut vernetzte Kulturszene einen ganzen Stadtteil prägen kann; temporär während des Festivals und für einen langen Zeitraum danach durch die Setzung von wichtigen Impulsen. Künstler bestimmen entscheidend die öffentliche Wahrnehmung unseres Bezirks, der nicht mehr nur für Insider als einer der spannendsten Orte für experimentelle Kunstproduktion und -vermittlung in Berlin gilt.

Ilka Normann/Martin Steffens

weitere Informationen unter:
www.kulturnetzwerk.de oder
www.48-stunden-neukoelln.de

